

Niederschrift

Sitzung: öffentliche Sitzung des Gemeinderates (GR/019/2022)
Datum: Dienstag, 15.11.2022
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:40 Uhr
Ort: Rathaus Gablingen - Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzende

1. Bürgermeisterin Karina Ruf

Mitglieder des Gemeinderates

Gemeinderat	Erwin Almer
Gemeinderat	Philipp Brauchler
Gemeinderat	Dr. Albert Eding
Gemeinderat	Helmut Grieshaber
Gemeinderat	Klaus Heidenreich
Gemeinderat	Pius Kaiser
Gemeinderat	Werner Kapfer
Gemeinderat	Christoph Luderschmid
Gemeinderat	Franz Rotter
Gemeinderat	Martin Uhl
Gemeinderat	Josef Wetzstein
Gemeinderat	Thomas Wittmann
Gemeinderätin	Lena Zimmermann

Schriftführerin Therese Schuster

Verwaltung Roland Wegner

Weitere Anwesende

TOP 2: Herr Cavric, Herr Schwark, Herr Bader, Fa. GP Joule
TOP 3: Landschaftsplanerin Frau Mayr-Robbe

Abwesend und entschuldigt:

Mitglieder des Gemeinderates

Gemeinderat	Wolfgang Dehmel	(beruflich verhindert)
2. Bürgermeister	Christian Kaiser	(privat verhindert)
Gemeinderat	Dr. Max Lang	(privat verhindert)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

- 1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der endgültigen Tagesordnung
- 2 Bau eines mit regenerativen Energiequellen betriebenen Nahwärmenetzes in Gablingen-Siedlung
Vorstellung des Konzeptes und Beschlussfassung über die grundsätzliche Durchführung
- 3 Projekt "Wasserturm Lützelburg"
Vorstellung der künftigen Nutzung des Wasserturms unter Einbeziehung der Umgebung
Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen
- 4 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.10.2022
- 5 Informationen aus der Verwaltung
- 6 Termine
- 7 Anfragen der Gemeinderäte

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der endgültigen Tagesordnung

Bürgermeisterin Frau Ruf eröffnet um 19:30 Uhr die öffentliche Gemeinderatssitzung. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie teilt mit, dass die Tagesordnung bei TOP 2 geringfügig abgeändert wird, da am 22.11.2022 ein weiteres Konzept vorgestellt wird und erst dann die Beschlüsse gefasst werden.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

einstimmig angenommen

2 Bau eines mit regenerativen Energiequellen betriebenen Nahwärmenetzes in Gablingen-Siedlung Vorstellung des Konzeptes und Beschlussfassung über die grundsätzliche Durchführung

Frau Ruf teilt mit, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes in der Siedlung Anlass war, sich im Gemeinderat Gedanken über ein Nahwärmenetz zu machen. Ein Konzept für die regionale und nachhaltige Erzeugung von Wärme soll erstellt werden. Dazu hat Frau Ruf Kontakt mit der Fa. GP Joule aufgenommen.

Sie begrüßt Herrn Cavric, Herrn Schwark und Herrn Bader von der Fa. GP Joule, Buttenwiesen und bittet Herrn Cavric um seinen Vortrag:

Herr Cavric stellt kurz das Unternehmen vor, dann informiert er, dass der Gesetzgeber aktuell die Mehrwertsteuer beim Bezug von Nahwärme auf 7 % gesenkt hat und es Förderprogramme für die Umstellung von alten Heizungen gibt. Ab 2024 müssen neu eingebaute Heizungen zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

Ein Nahwärmenetz ist ein Infrastrukturprojekt, bei dem im Idealfall alle Häuser über ein Rohrsystem und eine Übergabestation mit Wärme versorgt werden. Es werden Stahlrohre für den Vor- und Rücklauf von heißem Wasser (Vorlauftemperatur 70 – 80 Grad) in den Straßen (1,2 m tief) verbaut. Bei Bestandshäusern kann die vorhandene Installation weitestgehend weiter genutzt werden.

Mindestens 50 % der Haushalte müssen sich an das Wärmenetz anschließen, damit ein Ausbau erfolgen kann. Auch ein späterer Anschluss ist möglich.

Nach dem Beschluss des Gemeinderates für ein Nahwärmenetz folgen die weiteren Schritte:

- Kundengewinnung mit konkreten Preisen und Verträgen (ausführliche Information durch Mitarbeiter auf Wunsch vor Ort)
- Planungsphase
- Bauphase
- Wärmenetz aktiv

Der Wärmebedarf für Gablingen-Siedlung wird mit rund 3 Mio. kWh jährlich kalkuliert, wenn 53 % der Häuser sich für einen Anschluss entscheiden.

Da der Wärmebedarf starken Schwankungen (Sommer/Winter) unterliegt, stellt es eine Herausforderung dar, diese möglichst kostengünstig und regenerativ zu erzeugen. Derzeit soll die erforderliche Wärme mit einem Wärmespeicher (Pufferspeicher), Wärmepumpe, PV-Fläche und anfangs mit einer Hackschnitzelanlage erzeugt werden.

Herr Cavric stellt die zu erwartenden realistischen Anschluss- und laufenden Kosten (3 verschiedene Preisstaffeln + Sonderfall Neubaugebiet) mit zu erwartender EEG-Förderung vor. Da die Übergabestation in das Eigentum des Kunden übergeht, gibt es hierfür eine EEG-Förderung.

Die Preise sind vom Gesetzgeber sehr stark reguliert. Die Fernwärmeverordnung ist einzuhalten. Eine Mindestabnahmemenge gibt es nicht. Vorhandene Solaranlagen können weiterhin genutzt werden.

Für die Umsetzung ist die Gründung einer eigenen Gesellschaft (z. B. RENERGIEWERKE GABLINGEN) erforderlich. Eine Beteiligung der Gemeinde wird von der Fa. GP Joule befürwortet und ist bis zu 50 % möglich.

Auch der Bau eines Wärmenetzes in Gablingen-Ort ist möglich. Herrn Cavric stellt dazu Skizzen vor.

Zum Zeitplan (unverbindliche Schätzung) teilt Herr Cavric mit, dass nach dem Beschluss des Gemeinderates zur Beauftragung von GP Joule für das Wärmenetz in Gablingen-Siedlung (Ende 2022) die Gründung der Gesellschaft im Frühjahr 2023, die Kundenakquise voraussichtlich ab April 2023, der Bau des Wärmenetzes 2024 und die Inbetriebnahme im Winter 2025/2026 erfolgen könnte.

Frau Ruf bedankt sich bei Herrn Cavric für die Vorstellung und die vielen Informationen zu diesem Konzept. Zunächst soll mit der Umsetzung in der Siedlung begonnen werden, Gablingen-Ort und Lützelburg wäre später möglich. Die Bürgerinnen und Bürger der Siedlung entscheiden durch Abschluss eines Vertrages, ob dieses Wärmenetz gebaut wird. Die Gemeinde wird sich an der neu gegründeten Firma beteiligen, um ein Mitspracherecht zu haben. Die Unabhängigkeit von Großfirmen und vom Energieimport aus dem Ausland ist ihr besonders wichtig.

Aus den Reihen der Gemeinderäte kommt ein durchweg positives Feedback zur Idee ein Nahwärmenetz zu bauen.

In der Gemeinderatssitzung am 22. November 2022 wird eine weitere Möglichkeit der Wärmeversorgung für die Siedlung vorgestellt. Anschließend trifft der Gemeinderat die Entscheidung, mit welcher Firma zusammengearbeitet bzw. welches Konzept auf den Weg gebracht werden soll.

Kenntnis genommen

3 Projekt "Wasserturm Lützelburg" Vorstellung der künftigen Nutzung des Wasserturms unter Einbeziehung der Umgebung Beratung und Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen

Zur Historie teilt Frau Ruf mit, dass der Wasserturm in Lützelburg 1951 in Betrieb genommen wurde. Das markante Bauwerk und die besondere Lage haben den Wasserturm zu einem sog. Wahrzeichen von Lützelburg gemacht.

Frau Jana Kuchenbaur, Abteilungsleiterin der Fotofreunde Lützelburg, setzt sich seit vielen Jahren für die Verschönerung des Wasserturms ein. Aus der Idee den Wasserturm zu streichen und eine neue Türe einzusetzen ist inzwischen ein stimmiges Gesamtkonzept geworden. Eine bunt

gemischte Projektgruppe hat sich immer wieder vor Ort mit dem Ziel, den Wasserturm einer neuen Nutzung zuzuführen und die Umgebung durch eine ökologische Aufwertung einzubinden, getroffen.

Das Wasserturmfest am 18.09.2022 hat gezeigt, dass ein großes Interesse von den Bürgerinnen und Bürgern am Gebäude und der Umgebung besteht. Frau Ruf bedankt sich bei Frau Jana Kuchenbaur und allen Unterstützern für die Organisation des Festes.

Zur Vorstellung des Projekts begrüßt sie Frau Mayr-Robbe.

Frau Mayr-Robbe stellt die vorgesehenen Maßnahmen anhand eines Planes vor. Die Ortsrandlage und örtlichen Gegebenheiten mit dem architektonisch ansprechenden Wasserturm, eingebunden in die Landschaft des Naturparks Westl. Wälder und das FFH-Gebiet „Lehmgrube Lützelburg“, bieten sich für eine Aufwertung an.

Der Wasserturm soll als orts- und landschaftsprägendes Bauwerk erhalten bleiben. Hier sind Sanierungen (u. a. Dach, Putz, Trockenlegung des Sockels) notwendig. Eine Infotafel soll angebracht werden. Nach Vorschlag von Herrn Burnhauser sollen Fenster geöffnet, Nist- und Rankhilfen im Süden und Westen für Vögel und Fledermäuse angebracht werden. Eine Prüfung hat ergeben, dass der Wasserturm für Störche nicht geeignet ist.

Im Umfeld sollen Lebensräume für Kleintiere, die Beweidung neu geschaffener extensiver Weideflächen, die Anlage einer Streuobstwiese mit Bienenkästen entstehen. Der Gemeindewald im Bereich soll zu einem Mischwald umgebaut werden. Ein Pavillon soll der Umweltbildung und Naherholung dienen. Ein Weg (Trampelpfad) soll gekennzeichnet und freigemäht werden. Im Bereich des FFH-Gebietes sollen Bereiche (Einblicke) freigemacht werden. Die Umnutzung der landwirtschaftlichen Intensivfläche und Optimierung der Gemeindewaldflächen wird dem Ökokonto der Gemeinde zugutekommen.

Der Pavillon kann von der Grundschule und vom Ranger, Herrn Fader, zum Aufenthalt und zur Naturbildung genutzt werden.

GR Eding sieht die jetzt vorliegende detaillierte Planung als umfassendes Konzept. Er hofft, dass damit die FFH-Fläche „Lehmgrube“ künftig mehr Beachtung findet. Der Tierschutzverein Augsburg (Eigentümer) wird sich an der Umsetzung beteiligen (Trampelpfade und Gehölze auslichten).

Frau Ruf wird noch Rücksprache mit der FFW Lützelburg halten, da der Wasserturm früher als Wasserspeicher genutzt wurde.

Die Kosten werden auf ca. 50.000 € veranschlagt. Allerdings muss der Wasserturm noch näher betrachtet werden (Statik etc.). Die heutige Vorstellung dient dazu, ein erstes Feedback aus dem Gemeinderat zu bekommen.

GR Wetzstein sieht noch Klärungsbedarf (z. B. Parkplätze, Anfahrtsmöglichkeiten von verschiedenen Stellen). Außerdem soll ein Name für das Projekt gefunden werden, wie z.B. Biotop am Wasserturm, damit die Umgebung mit einbezogen wird.

Mehrheitlich kommt die Planung im Gemeinderat gut an.

Frau Ruf informiert, dass die Höhe der Fördermittel von ReAL West noch nicht feststeht, da diese erst im Frühjahr 2023 beantragt werden können.

Auf Nachfrage teilt Frau Ruf mit, dass der Rundweg mit dem anliegenden privaten Grundstückseigentümer abgestimmt wurde.

Frau Ruf bedankt sich bei Frau Mayr-Robbe, Herrn G. Luderschmid, Frau Jana Kuchenbaur und allen, die dieses Projekt bisher unterstützt haben.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgetragenen Projekt „Naturschutz am Wasserturm Lützelburg“ grundsätzlich zu.

Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Angebote einzuholen und die Förderung über ReAL West e.V. zu beantragen.

angenommen

Ja 13 Nein 1

4 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.10.2022

Beschluss:

Die Niederschrift vom 25.10.2022 wird genehmigt.

einstimmig angenommen

5 Informationen aus der Verwaltung

Frau Ruf gibt bekannt, dass die Erneuerung der Stützmauer in Lützelburg voraussichtlich bis Ende April 2023 andauern wird. Sie wird zum aktuellen Stand der Bauarbeiten berichten.

6 Termine

Frau Ruf weist auf die Verlegung des „Stolpersteins“ für Frau Viktoria Roth am Freitag, 18.11.2022 um 12:00 Uhr in Lützelburg, Elias-Holl-Str. 21 hin. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind zu diesem Termin eingeladen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 22.11.2022 um 19:30 Uhr statt.

Am 25. und 26.11.2022 findet die Dorfweihnacht auf dem Pf.-Ledermann-Platz statt.

7 Anfragen der Gemeinderäte

Aufgrund eines Artikels in der AZ fragt GR Pius Kaiser nach dem Sachstand beim „Atommüllendlager“. Frau Ruf teilt mit, dass die Gemeinde Gablingen von der Juristin des LRA vertreten wird. Bisher ist lediglich die Beurteilung des Gesteins erfolgt, weitere Prüfungen haben nicht stattgefunden. Sobald Informationen vorliegen, wird sie diese weitergeben.

Um 21:40 Uhr schließt 1. Bürgermeisterin Karina Ruf die Sitzung des Gemeinderates.

Karina Ruf
1. Bürgermeisterin

Therese Schuster
Schriftführerin